



An seinem Lieblingsinstrument: Justus Hunold spielt Schlagzeug. Um sein Gehör zu schonen, trägt der Zehnjährige beim Proben Kopfhörer, die die Musik dämpfen.

FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

„Schlagzeug ist echt cool“

Justus Hunold spielt sich mit drei Instrumenten auf Platz 1 bei „Jugend musiziert“

VON WALTRAUD LESKOVSEK

■ Rheda-Wiedenbrück. Wenn Justus Hunold loslegt, dann wackeln die Tassen im Schrank. Der junge Musiker vom Moorweg spielt Schlagzeug – und das ziemlich erfolgreich. Beim jüngsten Regionalscheid des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ holte der Zehnjährige in seiner Altersklasse im Bereich Schlagzeug 21 von 24 möglichen Punkten – und damit einen ersten Platz.

Justus zeigte bei dem Wettbewerb aber nicht nur, dass er am Schlagzeug spitze ist, sondern er bewies den drei Juroren, dass ihm auch das Marimbaphon (ein Riesen-Xylophon) sowie die Pauke keine Mühen bereiten. Alle drei Instrumente im Paket machten dann den Sieg für den Schüler der Ernst-Barlach-Realschule aus.

Er sei schon ziemlich aufgeregt gewesen und hätte sich auch

einige Male verspielt, erzählt er jetzt – völlig entspannt. Dennoch hätte es ausgereicht für seinen Sieg, ist Justus stolz. Vor dem Wettbewerb hat der Zehnjährige dreimal in der Woche, sonst einmal, mit seinem Lehrer Harald Genau geprobt. Am Ende kannte er seine Stücke, vier an der Zahl, auswendige.

Dass Justus Musik mag und macht, wurde ihm sozusagen mit in die Wiege gelegt. Mutter Petra Nowak-Hunold ist Musiklehrerin für Querflöte. Sie ist ebenfalls von frühest Kindheit an mit Musik aufgewachsen. Mit dem Instrument der Mutter hat es Justus nicht so. „Aber Schlagzeug finde ich „echt cool.“ Seit drei Jahren spielt er das nicht ganz einfache Instrument. Schwierig sei die Koordination von Händen und Füßen, weil sie verschiedene Bewegungen machen, erklärt er. Doch Justus hat Talent und auch Rhythmus im Blut, das sei ebenfalls wichtig beim Schlagzeugspielen.

Das Marimbaphon, das er seit knapp einem Jahr spielt, ist leiser und wird auch nur sanft geschlagen. Noch schaut Justus dabei sein sechsjähriger Bruder Jonathan über die Schulter. Aber bald schon möchte auch er sich an dieses Instrumente heranwagen. Bislang belässt er es noch bei der Trompete.

Instrumente gibt es im Hause Hunold reichlich. Die zwölfjäh-

rige Pauline spielt wie die Mutter Querflöte und Vater Josef zupft Gitarrensaiten – „sonst wäre ich hier bestimmt außen vor“, scherzt er.

Manchmal nutzt Justus das Schlagzeug auch, um seine Aggressionen abzubauen. „Wenn’s mal in der Schule nicht so gut läuft, dann schlag ich schon mal etwas kräftiger auf die Pauke – und das hilft dann“, erzählt er von seinen Erfahrungen. Wenn der Zehnjährige mal nicht übt und musiziert, spielt er gerne Fußball oder arbeitet im Garten.

Da Justus noch zu jung ist, gibt es für ihn jetzt keinen aufbauenden Wettbewerb. Wenn er in drei Jahren beim nächsten Schlagzeug-Solo-Wettbewerb von „Jugend musiziert“ wieder dabei ist, kann er auch weiter kommen. Seine Familie sieht das alles ganz entspannt. „Wichtig ist uns, dass es den Kindern Spaß macht“, sind sich die Eltern einig. Zwang zur Musik würde nur alles kaputt machen.

Preisträger spielen Konzert

■ Auch Justus ist mit seinem Schlagzeug dabei, wenn die Preisträger des Regionalwettbewerbs von „Jugend musiziert“ am Sonntag, 21. Februar, das Preisträger-Konzert geben. Es beginnt um 17 Uhr in der Aula des Städtischen Gymnasiums Gütersloh, Schulstraße.